

Protokoll:

Rm Scherhag (CDU) erklärt, der Antrag sei ausreichend begründet. In einer Verlagerung des Standortes sehe man durchaus Entwicklungspotential.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig trägt die Stellungnahme der Verwaltung vor (ST/0208/2012).

Rm Kühenthal (BIZ) führt aus, dass er die von Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig genannten Besucherzahlen der Eröffnung des neuen Einkaufszentrums nicht für beruhigend halte. Man müsse erst einmal abwarten was die Zukunft bringe. Bezüglich eines Wochenmarktes habe die BIZ bereits in der Stadtratsitzung am 19.05.2011 einen Antrag zur Erstellung einer Konzeption für den Koblenzer Wochenmarkt gestellt, mit dem Hinweis auf den Wochenmarkt in Remagen. In der Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Antrag seien Gespräche zwischen den zuständigen Ämtern angekündigt worden, allerdings sei kein Ergebnis vorgelegt worden. In der Stadtratsitzung am 23.03.2012 sei dann eine Anfrage zum Stand der Entwicklungen gestellt worden. Die Verwaltung habe hierzu die Präsentation einer Konzeption angekündigt, die aber bisher noch nicht erfolgt sei. Eine Zustimmung zum heutigen Antrag der CDU sei zu früh. Vor Festlegung des Standortes brauche man ein Konzept, denn nicht für jede Konzeption sei jeder Standort auch geeignet. Die Koblenzer, und auch die Marktbetreiber, bevorzugten den jetzigen Standort vor dem Zentralplatz; den dort müsse man nicht für besondere Ereignisse den Platz wieder räumen. Alternativen seien die Schlosstrasse, die Altstadt oder aber auch andere Teile der Stadt. Grundsätzlich könne die BIZ- Fraktion dem Antrag der CDU zustimmen, wenn die Festlegung des Standortes herausgenommen werde.

FBG- Fraktionsvorsitzender Gniffke ist der Meinung, die Stadtmarketing GmbH hätte bereits damit anfangen können eine Konzeption zu erstellen. Da sich bisher aber noch nichts getan habe, befürchtete er, die Thematik könne untergehen. Seiner Meinung nach sei die Wirtschaftsförderung zuständig.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig vertraut der Stadtmarketing GmbH, sowie auch der Citymanagerin, dass diese ihre Arbeit vernünftig ausführen.

Rm Altmaier (SPD) schildert, dass in Koblenz nicht viele Kunden tatsächlich auf einem Wochenmarkt einkaufen. Dies habe man bereits bei der Ansiedlung von Ikea mit dem Bauernmarkt erfahren. Er meint, bei der Stadtmarketing GmbH sei die Aufgabe zwar gut aufgehoben, diese verfüge aber über zu wenig Personal für eine zusätzliche Aufgabe. In Bezug auf die Einleitung von Rm Kühenthal (BIZ) erklärt er, 60.000 Besucher des neuen Einkaufszentrums seien mehr als gefälschte Unterschriftenlisten.

Dr. Gross (BIZ) droht Rm Altmaier mit einem Verfahren wegen Beleidigung.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig bittet Rm Altmaier (SPD) den Vorwurf zurückzunehmen.

Rm Altmaier (SPD) sieht in seiner Aussage keine Beleidigung. Er stellt den Vorwurf zurück und ergänzt, dass mit Beschluss des Rates auch entsprechende Ver- und Entsorgungsleitungen

eingebraucht wurden um auch zukünftig auf dem Zentralplatz Märkte durchzuführen. Daher solle der Markt auch dort stattfinden.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig bittet nicht aus einem jedem Antrag einen Wettbewerb zu machen. Beleidigende Aussagen seien nicht nötig.

FDP- Fraktionsvorsitzende Hoernchen stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung. Es genüge nicht das Rm Altmaier (SPD) seine Aussage nur zurückstelle sondern er solle den Vorwurf komplett zurücknehmen und sich auch dafür entschuldigen. Man habe nicht umsonst 20.000 Unterschriften gesammelt.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig fragt, ob Rm Altmaier (SPD) den Vorwurf zurücknehme.

Rm Altmaier (SPD) erklärt, er sei live dabei gewesen als Unterschriften gesammelt wurden sind und in diesem Verfahren sei nicht immer umfänglich informiert worden, warum unterschrieben werden solle. Er stellt es lediglich zurück.

Rm Scherhag (CDU) bedauert die Situation. Die Stellungnahme der Verwaltung entspreche den Vorstellungen der CDU. Zu den Ausführungen von Herrn Kühenthal ergänzt er, dass der erste Antrag der BIZ zu einer Wochenmarktkonzeption das Vorbild Remagen benannte. Der heutige Antrag ziele auf eine generelle Wochenmarktkonzeption. Vielleicht könnten so auch noch andere Städte außer Remagen als Vorbild zur Verfügung stehen. Die Teilnehmer des Wochenmarktes hätten sich nicht nur zum Zentralplatz geäußert, sondern auch mehrstimmig für den Standort Zentralplatz abgestimmt. Diese Abstimmung solle man respektieren.

Rm Altmaier (SPD) möchte sich nochmals äußern; er nimmt die Aussage mit der gefälschten Unterschriftenliste zurück, verweist aber auf die fragwürdige Umfrage.

Rm Diehl (CDU) führt aus, dass die Erfahrungen in Ehrenbreitstein zeigen, dass wenn eine GmbH ehrenamtliches Engagement mitbringe, dies den Markt bereichere. Eine Konzeption sei gemeinsames Ziel aller Redner.

Rm Krebs (FBG) regt an Herrn Bodewing (Amt 36) hinzuziehen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Hofmann-Göttig bedankt sich für den Tipp.